

Die Hilfe.

Als mir der Tod das Liebste nahm
Und namenloses Leid
Wie eine Fluth ins Herz mir kam,
Verderbend jede Freud',

Da rief ich an in meiner Noth
Den Herrn, der mich erkaufte,
Den Herrn, in dessen bitterm Tod
Auch meine Seel' getauft,

Den Herrn, der mich aus Liebe schlägt
Und segnet durch das Leid,
Den Herrn, der meine Lasten trägt,
Zur Hilfe mir bereit.

Er ließ mich eine kleine Zeit
Verlassen sein in Schmerz —
Im Glaubensfeuer schmolz das Leid,
Und Frieden kam in's Herz.

Bergeben war der Sünde Schuld,
Ins tiefste Meer versenkt.
Und reichlich hat des Höchsten Huld
Mir neuen Muth geschenkt.

Nun preis' ich seiner Gnade Weg,
Der mich durch Leiden führt,
Und bleib auf Jesu schmalem Steg,
Allzeit zu Dank gerührt.
